

Das Magazin der Theatergemeinde KÖLN

# RHEINKULTUR

Kritiken / Angebote / Informationen und mehr

analog | digital

An abstract painting featuring several figures in vibrant, saturated colors like red, blue, yellow, and purple. The figures are rendered in a stylized, almost sculptural manner, with visible brushstrokes and a textured surface. The background is a mix of these colors, creating a rich, layered effect. The overall composition is dynamic and expressive.

**Mehr als  
nur unterwegs**

Unsere Kulturreisen & Museumsfahrten

**Das "SPL KLN"**

29 Premieren, 29 Ensemblemitglieder

**Neue Gesichter im  
Kölner Kulturleben**

Andrés Orozco-Estrada & Ewa Bogusz-Moore

## WHATSAPP KANAL DER THEATERGEMEINDE KÖLN

Folgen Sie uns auf unserem neuen  
WhatsApp-Kanal!

- Aktuelle Kulturtipps - von unseren  
Mitarbeiter:innen empfohlen
- Exklusive Angebote - nur für unsere  
Abonnent:innen  
und diejenigen,  
die es werden  
wollen
- Last-Minute  
Tickets - spontan  
Kultur genießen



## Meine TG

Nutzen Sie die Vorteile unseres  
Online-Services!

- Volle Übersicht über Ihr Abo
- Bequem Termine von zuhause aus  
verwalten
- Kartenbuchung  
zu jeder Uhrzeit
- Alle wichti-  
gen Infos zu  
Spielstätten und  
Stücken auf unserer Website
- Wöchentlicher Newsletter mit  
Angeboten und Tipps nur für  
Mitglieder



# Inhalt

Vorwort .....	3
Vorhang auf! für das "SPL KLN" .....	4
Auftakt zum Abschied .....	5
Neue Gesichter im Kölner Kulturleben .....	6
Tanz Köln .....	8
Romeo und Julia. Ich fühl's nicht .....	9
Oper – lassen Sie sich verführen! .....	10
Zwischen den Zeilen .....	11
Tagesfahrt nach Wiesbaden .....	12
Tagesfahrt nach Münster .....	13
Silvester in Weimar .....	14
Neugier auf .....	15
Konzerte in der Philharmonie .....	16
im zentrum lied Berührende Momente der Musik .....	18
Oper Köln im StaatenHaus .....	19
Schauspiel auf großen & kleinen Bühnen .....	20
Komödie & Show .....	21
Unsere Stadtführungen im Herbst ...	22
Kölsche Legenden .....	23
IMPRESSUM .....	23



## Liebe Freunde des Kölner Kulturlebens, Liebe Mitglieder der Theatergemeinde Köln,

der Sommer ist vorbei, mit Höhen und Tiefen, was das Wetter betrifft. Aber auch die Politik bringt uns Höhen und Tiefen, das können wir jeden Tag in den Medien hautnah miterleben.

Was uns bleibt, ist, den Alltag so zu gestalten, dass wir mit ihm zufrieden sind. Dazu gehört sicher ein entspannter Abend im Theater oder Konzert, auch ein Kurztrip lässt uns für einige Zeit den Alltag vergessen.

Wir, Ihre Theatergemeinde Köln, möchten ein wenig dazu beitragen, den sich ankündigenden Herbst, kulturell so angenehm wie möglich zu gestalten. Eine bunte Palette von Angeboten, bei denen sicherlich etwas für Sie dabei ist, finden Sie hier.

Spannende Neubesetzungen in den verschiedenen kulturellen Institutionen machen neugierig. Klangvolle Namen wie Kay Voges, im Schauspiel Köln, Ewa Bogusz-Moore, als neue Leiterin der Philharmonie und Andrés Orozca-Estrada, als neuer Gürzenich-Kapellmeister.

Die neuen Spielpläne von Schauspiel sowie dem Tanz Köln, sowie anderen wichtigen Kölner Kulturbe-reichen, stellen wir Ihnen vor.

Konzerte und Liederabende, Theater, auch auf den kleinen, aber wichtigen Bühnen in unserer schönen Stadt. Kabarett, Variété, Live-Hörspiel und sogar Stadt-führungen können Sie buchen.

Zwei unserer beliebten Museumsfahrten bieten wir Ihnen für den hoffentlich nicht so trüben Herbst an.

Die Expressionismus-Ausstellungen in Wiesbaden im September, im November die Picasso/Kirchner Ausstellung in Münster mit Besuch des berühmten Weihnachtsmarktes.

Wollten Sie immer schon einmal Silvester in einer anderen Stadt verbringen? Bitte schön! Besuchen Sie mit uns die Goethe-Stadt Weimar.

So, das war mal wieder ein kurzer Blick auf die Dinge, die in dieser „Rheinkultur“ behandelt werden. Blättern Sie das Heft in Ruhe durch, ich bin mir sicher, dass Sie etwas Passendes finden..

Sie wissen ja, Kultur ist nicht alles, aber ohne Kultur ist alles nichts.

Mit freundlichen Grüßen

Franz-Josef Knieps  
Vorsitzender der Theatergemeinde Köln.



## Vorhang auf! für das "SPL KLN"

### 29 Premieren, 29 Ensemblemitglieder

Zugegeben: die Verkürzung von „Schauspiel Köln“ zum entvokalisierten „SPL KLN“ ist noch gewöhnungsbedürftig. Neuer Intendant - neues Erscheinungsbild. Und ein mehr als ambitioniertes Programm: Nicht weniger als 29 Premieren wird es geben und – Zufall oder nicht? – das neue (feste!) Ensemble zählt ebenfalls 29 Mitglieder. Kay Voges heißt der neue Chef am "SPL KLN", er kommt von der Donau (Wiener Volkstheater) an den Rhein und bringt neben dort bereits erprobten und mit Begeisterung aufgenommenen Inszenierungen auch zahlreiche Schauspieler:innen mit. Kay Voges war bereits vor seiner ersten Intendanz am Theater Dortmund (2010 - 2020) als freier Regisseur sehr gefragt, seine Laufbahn startete er 1996 am Theater Oberhausen. Nun also Köln - seine dritte Station als Intendant, und sein Spielplan ("Theater ist die Kunst der Gegenwart") weckt hohe Erwartungen:

Das Thema „Krieg und Frieden“ zieht sich als roter Faden durch einen Teil der Stückauswahl: So wird gleich die Eröffnungspremiere (26.09.2025) IMAGINE, ein Theaterabend, den Kay Voges gemeinsam mit seinem Chefdramaturgen Alexander Kerlin entwickelt, die globale Welt als utopisch friedvolles Dorf beschreiben: gleichsam ein Mikrokosmos, in dem Krieg einfach keinen Platz hat. In

diesen Kanon passt auch die später in der Spielzeit (7.3.2026) angekündigte ORESTIE (Regie: Adena Jacobs). In der Regie des Hausherrn kommt bereits am 19.10.2025 die in Wien (Voges' bisherige Wirkungsstätte) gefeierte Produktion FAUST als Übernahme zur Köln-Premiere im "DPT 1".

Eine weitere Säule dieses und künftiger Spielpläne soll die Rubrik „Theater und Journalismus“ bilden: zusammen mit dem Netzwerk CORRECTIV wird man sich in sog. 'Recherche-Stücken' an medialen Großereignissen wie Finanzskandalen (René Benko) oder Terroranschlägen (Paris 2016) abarbeiten. Aber auch aktuelle lokale (=Kölner) Ereignisse werden nicht außer Acht gelassen: in DAT WASSER VUN KÖLLE ES JOT (Premiere 7.2.2026) wird es um die Verwahrlosung unserer unmittelbaren Umwelt gehen. - Die zahlreichen weiteren Premieren auch nur jeweils mit einem Satz beschreiben zu wollen, würde den Rahmen hier sprengen. Gehen Sie hin, schauen Sie selbst!

VH



## Auftakt zum Abschied

### Der Spielzeitbeginn an der Oper Köln

"Nach dieser Spielzeit wird sich die Kölner Oper nun endgültig aus dem Staatenhaus verabschieden. Die Kölner werden es kaum missen, aber dennoch lohnt sich auch für die letzten Produktionen dort der Besuch.

Zum Auftakt der Saison stellt sich der neue Generalmusikdirektor Andrés Orozco-Estrada mit Puccinis „Manon Lescaut“ ab dem 28.09. beim Publikum vor. Die tragische Liebesgeschichte um Manon und Des Grieux wird in der Regie von Carlos Wagner zu erleben sein. In der Titelrolle präsentiert sich Carolina López Moreno, eine Ausnahme-Sopranistin, deren stimmliche Präsenz und Ausdruckskraft bereits international Beachtung gefunden haben.

Wagners „Das Rheingold“ markiert den Beginn eines neuen „Ring des Nibelungen“-Zyklus mit der Premiere Ende Oktober. Paul-Georg Dittrich setzt die mythischen Figuren und ihre komplexen Beziehungen in einem klaren, bildstarken Bühnenbild um, während Marc Albrecht am Pult Wagners Klangkosmos entfaltet. In den zentralen Rollen stehen u.a. Jordan Shanahan, der gerade noch bei den Bayreuther Festspielen sang, als Wotan und Trine Møller als Brünnhilde auf der Bühne. Man darf gespannt sein, welche Sichtweise auf das Weltendrama die Kölner erwartet. In dieser Spielzeit folgt noch „Die Walküre“, am Offenbachplatz

werden dann „Siegfried“ und „Götterdämmerung“ Premiere haben.

Händels „Saul“ ist eigentlich ein Oratorium und dennoch hat es so eine große Dramatik, dass es immer wieder den Weg auf die Bühne schafft und bringt im November barocken Glanz in die Oper. Unter der Regie von Barrie Kosky entfaltet sich die Geschichte des innerlich zerrissenen Königs in bildgewaltiger und vor Lebendigkeit nur so sprudelnder Lesart. Die Übernahme aus Glyndebourne verspricht ein echtes Highlight der Saison zu werden, begeisterte sie bei ihrer Premiere doch Presse und Publikum gleichermaßen. Rubén Dubrovsky kann als Dirigent auch hier ein Mal mehr seine wahre Expertise für Alte Musik unter Beweis stellen.

Neben den Premieren stehen auch Wiederaufnahmen auf dem Spielplan. Mozarts „Zauberflöte“ kehrt ab August in der bildstarken Inszenierung Michael Hampes ebenso zurück wie Humperdincks „Hänsel und Gretel“ im November. Bemerkenswert hierbei ist, dass die alte Produktion in der Regie von Jürgen Rose, die bereits in alten Zeiten am Offenbachplatz lief, nun auch im Staatenhaus zu sehen sein wird. Beide Produktionen erfreuen sich bei Publikum und Kritik nach wie vor großer Beliebtheit.

SJ



## Neue Gesichter im Kölner Kulturleben

### Andrés Orozco-Estrada & Ewa Bogusz-Moore

Zwei bedeutende Personalien versprechen frischen Schwung im Kölner Kulturleben: Mit Andrés Orozco-Estrada übernimmt ein international gefeierter Dirigent die musikalische Leitung des Gürzenich-Orchesters, und mit Ewa Bogusz-Moore steht erstmals eine Frau an der Spitze der Kölner Philharmonie. Beide bringen große Erfahrung und internationale Perspektive mit – und zugleich den Willen, Qualität zu bewahren und Neues zu wagen.

Der gebürtige Kolumbianer Orozco-Estrada kam mit 19 Jahren nach Wien, wo er an der renommierten Universität für Musik und darstellende Kunst studierte. Dort legte er den Grundstein für eine internationale Karriere, die ihn bald zu den großen Orchestern Europas und Amerikas führte. Bekannt für seine energiegeladene Körpersprache und seine präzise Zeichengebung, verbindet er Leidenschaft und Emotionalität mit einem ausgeprägten Sinn für musikalische Details und große Sensibilität.

Wer ihn bei der Vorstellung des neuen Opernspielplans erlebt hat, konnte seine Begeisterung unmittelbar spüren. Seine erste Premiere als Generalmusikdirektor wird Puccinis „Manon Lescaut“ sein – und wenn er von der Raffinesse dieser Partitur schwärmt, merkt man, wie sehr er sich für dieses Stück begeis-

tert – ein Funke, der von ihm bestimmt mühelos auf das Publikum im Staatenhaus überspringt. Auch in der Philharmonie setzt er klare Schwerpunkte, vor allem im romantischen Repertoire: Brahms, Mahler und Strauss prägen seine erste Saison. Diese Musik ist ihm seit langem vertraut – ob als Chefdirigent des hr-Sinfonieorchesters, Music Director der Houston Symphony oder Chefdirigent der Wiener Symphoniker. Weltweit war er bei führenden Orchestern zu Gast, etwa den Berliner Philharmonikern, den Wiener Philharmonikern und dem Gewandhausorchester Leipzig. Wo er dirigierte waren Publikum und Presse gleichermaßen begeistert und auch das Kölner Publikum war mit seinen bisherigen Auftritten in der Philharmonie, aber auch seinem Dirigat der Wiederaufnahme der „Carmen“ in der letzten Saison mehr als zufrieden.

Mit Ewa Bogusz-Moore kommt eine erfahrene Kulturmanagerin nach Köln, die auf eine beeindruckende internationale Laufbahn zurückblickt. Nach einem Cellostudium in Breslau und einem Masterabschluss in Kulturmanagement an der City University London arbeitete sie für verschiedene Festivals in Polen und Großbritannien, darunter das Sounds New Music Festival in Canterbury. Am Polnischen Kulturinstitut in London leitete sie den Bereich Musik

und Theater und managte das Jugendensemble „i, Culture Orchestra“. Später war sie stellvertretende Direktorin am Adam-Mickiewicz-Institut, wo sie die internationale Vermarktung polnischer Musik verantwortete.

Seit 2018 ist Bogusz-Moore General- und Programm-  
direktorin des Nationalen Symphonieorchesters des  
Polnischen Rundfunks in Kattowitz. Zudem ist sie  
Mitglied der European Concert Hall Organisation  
und war 2022 Co-Chefin des European Union Youth  
Orchestra. Auch als Jurorin hat sie sich einen Namen  
gemacht, etwa beim Pariser Dirigentinnenwettbe-  
werb „La Maestra“.

In Köln will sie Bewährtes fortführen, gleich-  
zeitig aber neue Akzente setzen. Die Qualität des  
Programms soll unberührt bleiben, doch sollen in

den kommenden Jahren neue Formate entstehen,  
die gezielt ein jüngeres und vielfältigeres Publikum  
ansprechen. Sie weiß um die Herausforderungen  
des heutigen Kulturbetriebs: auf der einen Seite  
ein treues Stammpublikum, auf der anderen die  
Notwendigkeit, neue Hörerinnen und Hörer zu  
gewinnen. In der übernächsten Spielzeit wird sie  
gemeinsam mit ihrem Team das 40-jährige Jubi-  
läum der Philharmonie gestalten – ein Anlass, den  
sie schon jetzt als Startschuss für Neues begreift.

Mit Orozco-Estrada und Bogusz-Moore sind zwei  
Schlüsselpositionen in Köln exzellent besetzt.  
Gemeinsam werden sie dem Kölner Kulturleben  
eine neue Handschrift verleihen – eine, die neugierig  
macht auf das, was kommt.

SJ





## TANZ KÖLN | Saison 25/26

Tanz-Kuratorin Hanna Koller hat in der kommenden Saison ein Programm in StaatenHaus und Depot zusammengestellt, das neben den bewährten Kompanien mit ihren einzigartigen künstlerischen Handschriften auch aufregende Neuentdeckungen birgt. Dabei werden in diesem Jahr vor allem Choreografinnen den Tanz prägen.

Im Oktober gastieren Sasha Waltz & Guests mit „Beethoven 7“ im StaatenHaus. Dabei wird das Verhalten zwischen persönlicher Freiheit und gesellschaftlichen Zwängen behandelt. Sasha Waltz wurde dieses Jahr für ihre herausragenden Leistungen in den Bereichen Demokratie, Gesellschaft und Technologie mit dem Helmut-Schmidt-Zukunftspreis ausgezeichnet. Im Januar zeigt das Wiesbadener Staatsballett „Corps de Walk“ von Sharon Eyal, einer der bedeutendsten Choreografinnen derzeit. Und im Februar übernehmen die jungen Tänzer:innen von Gauthier Dance Juniors das StaatenHaus und zeigen 4 Choreografien, darunter zwei Uraufführungen.

Im Depot kann man sich unter anderem auf ein neues Stück von Akram Khan freuen. In „Thikra: Night of Remembering“ erkundet er gemeinsam mit der preisgekrönten bildenden Künstlerin Manal AlDowayan die mythologische und rituelle Wüstenlandschaft des Wadi AlFann in Al-Ula, um Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu versöhnen.

„Theatre of Dreams“ von Hofesh Shechter beschließt das Tanz-Jahr mit einem Gesamtkunstwerk aus Tanz, Musik und Licht.

Im März erzählt die irische Choreografin Oona Doherty in „Specky Clark“ die Geschichte ihres Urgroßvaters. Es ist eine Geschichte über Klassenbewusstsein, Kapitalismus und Familiendynamik.

Mögen Sie Steptanz? Michelle Dorrance hebt diese afroamerikanische Kunstform, verwurzelt in Protest und Transzendenz, Improvisation und Innovation, auf ein neues Niveau. Für ihre neue Kreation verbindet sie verschiedene Tanzstile und tritt hier mit der New Yorker Breakdance-Tänzerin Ephrat Asherie in einen innovativen Dialog. „The Center will not hold“ läuft im April im Depot.

Den Abschluss der Tanzsaison bestreitet das Collectif XY aus Frankreich, die gemeinsam mit dem Choreografen Rachid Ouramdane das Stück »Möbius« entwickelt hat. Das Ensemble besticht durch seine atemberaubende Technik und die Choreografie mit poetischen Bildern, die ein generationenübergreifendes Publikum verzaubern.

Diese und noch einige weitere Gastspiele sorgen sicherlich dafür, dass wir eine unvergleichliche Tanz-Saison haben werden!

# Romeo und Julia. Ich fühl's nicht



Romeo und Julia | © Laura Thomas

Von William Shakespeare, Kieran Joel und Ensemble | Theater im Bauturm

Wann haben Sie das letzte Mal aus ganzem Herzen gelacht? Die Absurdität gefühlt, aber gemerkt, dass es genau das ist, was Sie brauchen? Schon länger her? Dann schauen Sie dieses Stück. Es sei denn, Sie sind nicht bereit, über Liebe zu sprechen oder mögen es nicht, wenn die Schauspieler mit dem Publikum interagieren. Dann rate ich Ihnen dringend davon ab. „Romeo und Julia“, DAS Liebesdrama von William Shakespeare kennen alle. Aber ist es überhaupt noch zeitgemäß? Nein, finden die beiden Darsteller. Während der dramatischen Sterbeszene fällt ihnen auf: Sie fühlen es nicht. Also alles auf Anfang. Romeo hat Liebeskummer wegen Rosalinde und Julia soll diesen

Paris heiraten, den sie nicht kennt. Schnitt. Ab hier wird mit den Informationen aus dem Publikum improvisiert. Leonie Houber und Nils Kretschmer spielen eine jeden Abend neue Version des Klassikers. Es entstehen aberwitzige Situationen, die durch zur Verfügung stehenden Requisiten und Kostümierungen nochmal verstärkt werden. Der einzige Miesepeter ist Regisseur Kieran Joel, der sich immer wieder aus dem Off meldet und stänkert. Das Stück, das die Rezensentin gesehen hat, endete mit einer Rikschafahrt zu Ikea in Ossendorf. Wohin wird Ihre Reise führen? Nach „Fair Verona“ wahrscheinlich nicht.

RJ

Hier erfüllen  
Sie nebenbei  
Herzenswünsche.

2024 haben wir  
**3.400**  
gemeinnützige  
Projekte gefördert.

Als Kundin und Kunde der Sparkasse KölnBonn machen Sie Köln und Bonn lebenswerter.

Denn ein Teil unserer Gewinne fließt zurück in die Region – und machte im Jahr 2024 für über 3.400 gemeinnützige Projekte und Initiativen einen Unterschied.

 Sparkasse  
KölnBonn

Füreinander Hier.





Manon Lescaut (2018) © Bernd Uhlig

## Oper – lassen Sie sich verführen!

**Workshop für Neugierige: "Manon Lescaut" von Giacomo Puccini.**

Große Gefühle, prachtvolle Häuser und schicke Kleidung – der Begriff Oper löst eine Reihe von Assoziationen aus, die manche faszinieren, manche schrecken. Oper, das ist aber zunächst einmal Theater mit Musik. Je mehr man weiß, auf was man sich einlässt, desto dichter wird die Erfahrung.

Der Workshop nähert sich diesem Zusammenspiel von Klang, Bild und Szene aus verschiedenen Richtungen: Gemeinsame Besuche von Probe und Vorstellung werden durch Referate über die Geschichte und die künstlerischen Bedingungen der Entstehung ergänzt. Dazu kommen Übungen zum Sehen und Hören von Musiktheater und der Austausch über Ihre Erfahrungen. Im Fokus steht das Gespräch über die Kölner Neuinszenierung von Giacomo Puccinis Manon Lescaut.

### Das Programm:

- 22. September : Öffentliche Probe in der Oper Köln
- 29. September : Workshop in der Karl Rahner Akademie
- 12. Oktober : Vorstellung in der Oper Köln
- 13. Oktober : Workshop in der Karl Rahner Akademie

### Dozentinnen:

**Anna-Lu Rausch**, Medienkulturwissenschaftlerin  
**Dr. T. Sofie Taubert-Marx**, Theaterwissenschaftlerin

Gebühr: **75,00 EUR**

Anmeldung unter:

**[www.karl-rahner-akademie.de](http://www.karl-rahner-akademie.de)**

Ein Angebot der Karl Rahner Akademie  
 in Kooperation mit der  
 Oper Köln & Theatergemeinde Köln



## Zwischen den Zeilen

### Vier Lesungen, eine spannende Reise

Entdecken Sie besondere Stimmen und Geschichten: Mit dem Abo „Zwischen den Zeilen“ hören Sie vier abwechslungsreiche Lesungen, die Sie in unterschiedliche Welten entführen.

#### **"Bram Stokers Dracula" gelesen von Stefan Jürgens.**

Aus dem berühmtesten Vampirroman kriert Jürgens eine aufregende, mitreißende Leseperformance.

#### **"Weit? Von wo?" mit Frank Meyer.**

Der Autor und Kabarettist wirft ein bitter-humoriges Licht auf den Begriff "Migration" und lässt uns vergessene Autor:innen wiederentdecken.

#### **"Shelly Kupferberg: Isidor. Ein jüdisches Leben" mit Britta Shulamit Jakobi.**

Familienbriefe, alte Dokumente und Zeitungsaufartikel geben den Stoff für diesen Spiegel-Bestseller. Im Anschluss an die Lesung gibt es ein Gespräch mit der Autorin per Zoom.

#### **"Klaus Mann: Der Wendepunkt" mit Sven Gey.**

In seinem hochkonzentrierten Solo spielt, tänzelt, erzählt Sven Gey Klaus Manns Leben.

**Abo 015**

Preis: EUR 107,-

Jugend: EUR 52,-





Feininger "Karavellen" | © Ketterer Kunst

## Tagesfahrt nach Wiesbaden | Expressionismus

Besuch von zwei Ausstellungen:

Museum Wiesbaden:

**"Feininger, Münter, Modersohn-Becker...  
Oder wie Kunst ins Museum kommt"**

Museum Reinhard Ernst:

**"Helen Frankenthaler. Move and Make"**

Wegbereiter des deutschen Expressionismus waren vor allem jene Künstler, die sich Anfang des 20. Jahrhunderts in den Künstlergruppen „Der Blaue Reiter“ (München) und „Brücke“ (Dresden) vereinten.

Das Museum Wiesbaden zeigt in seiner Ausstellung zentrale Positionen ihrer über Jahrzehnte aufgebauten hochkarätigen Sammlung des deutschen Expressionismus.

Besonders reizvoll ist, dass wir im nahe gelegenen neuen Reinhard-Ernst-Museum mit dem abstrakten Expressionismus einen weiteren Aspekt der klassischen Moderne kennenlernen.

Helen Frankenthaler wird heute als wegweisende Vermittlerin zwischen den beiden Strömungen des abstrakten Expressionismus, dem Action Painting und dem Colour-Field-Painting, gefeiert.

SEPTEMBER

13.

Sa, 09:00 Uhr

Preis: **EUR 110,-**

Im Preis enthalten:

Fahrt im modernen Reisebus

Einführung während der Fahrt

Besuch von zwei Ausstellungen

Eintritt und Führung in beide Museen

Rückkehr ca. 18 Uhr

***Nur noch wenige Plätze frei!***

## Tagesfahrt nach Münster | Kirchner. Picasso

Besuch der Ausstellung "**Kirchner. Picasso**" im  
LWL-Museum Münster

Mit **Besuch des Weihnachtsmarkts** in Münster

Pablo Picasso und Ernst Ludwig Kirchner zählen zu den genialen und eigenwilligen Künstlern des 20. Jahrhunderts. Wenngleich schon zu Lebzeiten berühmt, haben sich der lange in Paris und Südfrankreich lebende Picasso und der in Dresden, Berlin, München und später im schweizerischen Davos arbeitende Kirchner nie persönlich kennengelernt.

Die Ausstellung im LWL-Museum geht in einer Gegenüberstellung der Frage nach den Verbindungen der beiden Ausnahmekünstler nach. Porträts, Darstellungen von Badenden, des Zirkus und des Varietés lassen sich in beiden Oeuvres ausmachen.

Der Betrachter ist eingeladen, Parallelen und Widersprüche zu entdecken.

Nach der Führung durch die Ausstellung haben Sie Gelegenheit zum Besuch des stimmungsvollen Münsteraner Weihnachtsmarktes.

NOVEMBER

29.

Sa, 09:00 Uhr

Preis: **EUR 65,-**

Im Preis enthalten:

Fahrt im komfortablen Reisebus

Eintritt & Führung im Museum

Reisebegleitung

Einführung in die Ausstellung während der Fahrt

Rückkehr ca. 19 Uhr





## Silvester in Weimar | 30.12.25 - 02.01.26

Erleben Sie den Jahreswechsel in Weimar. Wir bieten Ihnen „Das klassische Weimar“, mit dem Goethe-Haus, dem Schiller-Haus und der Anna Amalia Bibliothek. "Das nachklassische Weimar" mit Persönlichkeiten wie Franz Liszt, der Weimar zu einem europäischen Zentrum der Musik gemacht hat und Walter Gropius, der das Bauhaus in Weimar gegründet hat.

Ihr Silvesterabend beginnt im Deutschen Nationaltheater – es erwarten Sie die Comedian Harmonists "Heute Nacht oder Nie", ein Musiktheater von Dirk Sobe & Sören Sarbeck. Danach genießen Sie einen Champagner-Empfang im Hotel und im Anschluss serviert man Ihnen bei dezenter Pianomusik ein stilvolles 4-Gang-Menue mit Möglichkeit zum Tanz im Hotel. Um Mitternacht erwartet Sie ein Feuerwerk und ein Glas Champagner zu Beginn des neuen Jahres. Am ersten Tag 2026 erleben Sie das Neujahrskonzert mit der Weimarer Staatskapelle unter der Leitung von Daniel Carter, traditionell mit der Sinfonie Nr. 9 von Beethoven.

- Fahrt im modernen Reisebus ab/bis Köln/Bonn
- 3 ÜN mit Frühstücksbuffet im First-Class-Hotel „Dorint am Goethepark“ in Weimar
- 2 sehr gute Karten für das Nationaltheater und die Weimarahalle (Wert EUR 140.-)
- 1 Abendessen laut Programm (ohne Getränke)
- Silvester Gala Dinner im Dorint Hotel (Wert EUR 180.-)
- Ausflüge und Führungen laut Programm incl. Eintrittsgelder  
Insolvenzversicherung | Örtliche Reiseleitung | Reiseleitung der Theatergemeinde

Preis: **EUR 1.459,00**

EZ-Zuschlag EUR 210.-

(Doppelzimmer zur Alleinnutzung)

Veranstalter ars musica

**Anmeldung erbeten bis 30.09.2025**

## Neugier auf ... Expect the unexpected!

### Die Konzert-Kolumne

Musik kann überraschen. Das wissen Menschen, die oft ins Konzert gehen genauso, wie Menschen, die zum ersten Mal in der Philharmonie sind. Ein Konzertbesuch heißt immer das Unerwartete zu erwarten, sich auf die Kraft und die Faszination der Musik einzulassen und manchmal auch überrascht zu werden, denn jedes Konzert ist anders, jede Interpretation ist anders, jede Darbietung unvorhersehbar.

Und so sei bereits das erste Konzert des neuen Kölner GMDs Andres Orozco-Estrada am 15. & 16.09. empfohlen. Brahms' zweite Symphonie, ein Bravourstück für den Kenner romantischer Symphonik, wird in der überraschend frischen und unbeschwerten Lesart des Dirigenten zu erleben sein, flankiert mit vielleicht einem der ungewöhnlichsten Stücke Konzertliteratur: Bartóks Musik für Saiteninstrumente, Celesta und Schlagwerk ist eine Musik die volle Farbigkeit und ungewöhnlichen Klängen mysteriös und doch vertraut klingt.

Wer einen Abend mit Barockarien erwartet ist bei dem polnischen Ausnahmekünstler Jakub Jozef Orłowski so richtig, wie er falsch ist, denn dieser Sänger ist ein Multitalent. Seine Stimme ist so einmalig, dass sie selbst bei der Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele in Paris zu hören war. Aber seine Vorstellung von Barock geht weiter und so gehören Elemente wie Breakdance oder Elektronische Beats genauso zu seinen Konzerten wie der

klassische Gesang. Das ist ein wirklich unerwartbares Hörvergnügen am 5. Oktober in der Philharmonie.

Abel Selaoe ist ebenfalls ein Künstler, der zu überraschen weiß. Am 29. Oktober ist er in der Kölner Philharmonie zu Gast und verzaubert das Publikum mit einem absolut ungewöhnlichen Cello-Abend. Bach, Neue Musik und Weltmusik-Einfärbungen lassen ein ungewöhnliches, aber ungemein mitreißendes Konzertprogramm entstehen.

Das Konzert des Israel Philharmonic Orchestra am 5. November mag mit seinem Programm durchaus gewöhnlich erscheinen, denn Beethovens majestätisches fünftes Klavierkonzert und Tschaikowskys dramatische fünfte Symphonie gehören zum Klassiker-Kanon des Konzertbetriebs und haben eine gewisse Ohrwurm-Garantie. Wenn aber Ausnahmekünstler wie Tastenvirtuose Yefim Bronfman und Youngster Lahav Shani als Dirigent aufeinandertreffen, dann steht ein unerwartetes musikalisches Feuerwerk voller Dynamik, Spannung und überraschenden Momenten an, das diesem Konzertrepertoire gänzlich neues Leben einhaucht

Die Saison startet mit vielen musikalischen Überraschungen und es lohnt sich keines dieser Konzerte zu verpassen, frei nach dem von Oscar Wilde formulierten Sinnspruch: Expect the unexpected.

SJ



Elisabeth Leonskaja | © Marco Borggreve

## Konzerte in der Philharmonie

Kölner Philharmonie

### Gürzenich-Orchester Köln | "Glücksgriff"

Andrés Orozco-Estrada, Dirigent

Béla Bartók: Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug und Celesta Sz 106

Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73  
Mit seiner zweiten Sinfonie ist Johannes Brahms ein wahrer Glücksgriff gelungen. Sie »scheint wie die Sonne« und gehört allen, die sich nach guter Musik sehnen. Wenn dann noch Andrés Orozco-Estrada am Pult steht, bleiben wirklich keine Wünsche offen.

SEPTEMBER

15.

Mo, 20:00 Uhr

SEPTEMBER

16.

Di, 20:00 Uhr

Preise: EUR 45,-/ 39,-/ 29,-/ 19,-  
Jugend: EUR 30,-/ 24,-/ 19,-/ 13,-

Kölner Philharmonie

### Elisabeth Leonskaja, Klavier

Beethoven: Klaviersonaten op. 109 - 111

Die drei letzten Klaviersonaten von Ludwig van Beethoven gleichen einer Tour durchs Hochgebirge: drei Gipfel auf einmal. Elisabeth Leonskaja, die Grande Dame des Klavierspiels, ist dafür mit ihrer Wärme und Wahrhaftigkeit eine ideale Interpretin.

SEPTEMBER

24.

Mi, 20:00 Uhr

Preis: EUR 24,- / Jugend: EUR 18,-

Kölner Philharmonie

### Jakub Józef Orlinski | #LetsBaRock

In nur wenigen Jahren ist aus dem Breakdance- und Hip-hop-Fan Jakub Józef Orlinski einer der gefragtesten Countertenöre geworden. Und laut dem britischen Musikmagazin »The Gramophone« klingt sein Gesang wie der eines Botticelli-Engels. Was auch für sein neues Programm »#LetsBaRock« mit Barockarien von Purcell, Vivaldi & Co. im musikalischen Gewand eines Pop-Songs gilt.

OKTOBER

05.

Mi, 20:00 Uhr

Preise: EUR --,- / 40,-/ 34,-/ --,-  
Jugend: EUR --,-/ 29,-/ 25,-/ --,-

Kölner Philharmonie

### Abel Selaocoe solo

Steht ein Konzert mit Abel Selaocoe an, fragt man sich unwillkürlich, was sich der quirlige Feuerkopf denn nun wieder ausgedacht haben mag. Dies gilt umso mehr, wenn sich mit dem niederländischen Komponisten Michel van der Aa ein kreativer Bruder im Geiste dazugesellt.

OKTOBER  
**29.**  
Mi, 20:00 Uhr

Preis: EUR 24,-/ Jugend: EUR 18,-

Kölner Philharmonie

### Israel Philharmonic Orchestra

Yefim Bronfman, Klavier

Lahav Shani, Dirigent

Ludwig van Beethoven: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 5 Es-Dur op. 73

Peter Iljitsch Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64 CS 26

Geballte Musikalität auf dem Podium! Nichts weniger ist zu erwarten, wenn der Tastenvirtuose Yefim Bronfman auf Lahav Shani trifft, der bereits seit fünf Jahren erfolgreich das Israel Philharmonic Orchestra leitet.

NOVEMBER  
**05.**  
Mi, 20:00 Uhr

Preis: EUR --,-/ 71,-/ 59,-/ --,-  
Jugend: EUR --,-/ 56,-/ 47,-/ --,-

Kölner Philharmonie

### Kölner Kammerorchester

Niek Baar, Violine

Ben Kim, Klavier

Christoph Poppen, Dirigent

Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy & Robert Schumann

NOVEMBER  
**16.**  
So, 16:00 Uhr

Preis: EUR 45,-/ 40,-/ 33,-/ 28,-  
Jugend: EUR 31,-/ 28,50/ 24,50/ 21,-

**RHEIN-ANTIK  
MÄRKTE**

VINTAGE ANTIK KUNST DESIGN  
So 7.9.

Bad Honnef - Fußgängerzone  
Sa 13. & So 14.9.  
D'dorf - Benrath  
Fußgängerzone / Hauptstr.  
Fr 26. bis So 28.9.  
Bonn - Bonnfest  
Friedens- & Bottlerplatz  
So 12.10.  
Bonn - Friedensplatz  
So 26.10.  
Siegburg - Marktplatz

jeweils 11 - 17 Uhr  
www.rhein-antik.de  
www.facebook.com/rheinantik  
www.instagram.com/rheinantik  
02638 / 2359060



## im zentrum lied

# Berührende Momente der Musik

Konzerte im Kammermusiksaal des Humboldt-Gymnasiums  
Spielzeit 19 | "Kreisläufe"

### „Herbstsonnenschein“

Juliane Banse, Sopran  
Daniel Heide, Klavier

Das apart auf den Spätsommer zusammengestellte Programm rankt sich um Alban Berg, dessen zwei Liederzyklen – „Sieben frühe Lieder“ und „Fünf Lieder nach Postkarten von Peter Altenberg“ (letztere eigentlich für großes Orchester) – von Gustav Mahlers wehmütigen „Liedern eines fahrenden Gesellen“ sowie von leidenschaftlichen Liedern aus Richard Strauss' Feder umrahmt werden.

SEPTEMBER  
**25.**  
Do, 19:00 Uhr

Preis: EUR 20,-

### „Im Purpur der Liebe“

Giacomo Schmidt, Bariton  
Eric Schneider, Klavier

Das Programm gruppiert sich um Lieder auf das Fest Allerseelen von Franz Schubert und Richard Strauss. Dazu gibt es spätherbstlich wehmütige, aber auch zupackende und euphorische Lieder von Robert Schumann, Hanns Eisler und Wolfgang Rihm.

OKTOBER  
**30.**  
Do, 19:00 Uhr

Preis: EUR 20,-

*Weitere Termine finden Sie auf unserer Website*

# Oper Köln im StaatenHaus

## Die Zauberflöte

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart  
Mozarts letzte Oper ist ein großes Märchen, das zu vielen Deutungen einlädt.

SEPTEMBER

25.

Do, 19:30 Uhr

Preise: EUR 53,-/ 49,-/ 47,-/ 42,-  
Jugend: EUR 21,-/ 20,-/ 19,-/ 15,-

## Manon Lescaut

Oper von Giacomo Puccini  
Farbenreichtum, dramatische Ausdruckskraft und expressive Kantilenen machen "Manon Lescaut" zu einem ganz besonderen italienischen Opernwerk, mit der anspruchsvollsten Tenorpartie, die Puccini je geschrieben hat.

OKTOBER

15.

Mi, 19:30 Uhr

Preise: EUR 53,-/ 49,-/ 47,-/ 42,-  
Jugend: EUR 21,-/ 20,-/ 19,-/ 15,-

## Das Rheingold

Vorabend zum Bühnenfestspiel Der Ring des Nibelungen von Richard Wagner  
Regisseur Paul-Georg Dittrich, der sich in Köln bereits mit seiner Inszenierung von "Der Zwerg" vorgestellt hat, wird einen neuen RING inszenieren. Im "Rheingold" begibt er sich auf die Suche nach dem kindlichen Ursprung der Welt.

OKTOBER

31.

Fr, 19:30 Uhr

Preise: EUR 56,-/ 52,-/ 49,-/ 43,-  
Jugend: EUR 23,-/ 22,-/ 19,-/ 16,-

## Saul

Oper von Georg Friedrich Händel  
Die Erfolgsproduktion des Glyndebourne Festivals in der opulenten und tiefgründigen Regie von Barrie Kosky zeigt die alttestamentarische Fabel um Missgunst und Neid in London zur Zeit der georgianischen Ära, in der Vergnügungssucht und Elend, Volksbelustigung und Demütigung nebeneinander existierten.

NOVEMBER

29.

Sa, 19:00 Uhr

Preise: EUR 56,-/ 52,-/ 49,-/ 43,-  
Jugend: EUR 23,-/ 22,-/ 19,-/ 16,-



Die Zofen | © metropol theater

## Schauspiel auf großen & kleinen Bühnen

metropol theater

### Die Zofen

Schauspiel von Jean Genet

Ein Spiel von Herrschaft und Knechtschaft.

SEPTEMBER

14.

So, 18:00 Uhr

Preis: EUR 16,

Jugend: EUR 11,-

Depot 1

### Aufstieg und Fall

#### des Herrn René Benko

Schauspiel von und mit Calle Fuhr in Kooperation mit DOSSIER

Ein besonderer Theaterabend irgendwo zwischen Stand-up, TED-Talk und Lecture-Performance

OKTOBER

27.

Mo, 19:30 Uhr

Preise: EUR 29,-/ 25,-/ 22,-/ 17,-

Jugend: EUR 10,-

Alte Feuerwache | Deutsch-Griechisches Theater

### Der Fall Woyzeck

Schauspiel von Kostas Papakostopoulos nach

Georg Büchner

Die Inszenierung wirft einen neuen Blick auf Büchners Fragment und hinterfragt bestehende Machtverhältnisse und gesellschaftliche Strukturen.

NOVEMBER

01.

Sa, 20:00 Uhr

NOVEMBER

02.

So, 18:00 Uhr

Preis: EUR 18,50

Jugend: EUR 10,-

Theater im Bauturm

### Romeo und Julia. Ich fühl's nicht

Ausgehend von dem verzweifelten Versuch, die Balkonzene zu inszenieren, begibt sich Regisseur Kieran Joel gemeinsam mit dem Schauspiel-Duo Leonie Houber und Nils Kretschmer ins Spiegelkabinett von Wahrhaftigkeit und Projektion, das jeder Liebesbeziehung zugrunde liegt.

NOVEMBER

13.

Do, 20:00 Uhr

NOVEMBER

14.

Fr, 20:00 Uhr

Preis: EUR 23,-

Jugend: EUR 10,-

## Komödie & Show

Bürgerhaus Stollwerck

### Der Zauberer von Oz

Interaktives Live-Hörspiel

Mit Kreativität und Spielfreude erweckt das Ensemble den zeitlosen Klassiker in einer innovativen Form zu neuem Leben.

SEPTEMBER	SEPTEMBER
12.	13.
Fr, 20:00 Uhr	Sa, 20:00 Uhr

Preis: EUR 19,  
Jugend: EUR 12,-

Theater Tiefrot

### Showtime

Komödie von Felix Krakau

Spielerische, humorvolle und nachdenkliche Einblicke in die Welt hinter den Kulissen.

OKTOBER
11.
Sa, 20:00 Uhr

Preis: EUR 15,-  
Jugend: EUR 9,-

Theater am Dom

### Es ist nur eine Phase, Hase

Eine hochamüsante und pointierte Komödie von Stefan Vögel

Mit Ingolf Lück, Sebastian Goder, Tanja Haller u.a..

OKTOBER
19.
So, 20:00 Uhr

weitere Termine online

Preise: EUR --,-/ --,-/ 22,-/ 19,-/ 15,-  
Jugend: EUR --,-/ --,-/ 13,-/ 12,-/ 11,-

Urania Theater

### Maskenball in Venedig

#### Oper meets Variété

Die geheimnisvolle Welt der venezianischen Maskenbälle – opulente Stimmen aus Operette und Oper sowie atemberaubende artistische Darbietungen ziehen in den Bann einer Nacht voller Emotionen.

NOVEMBER
01.
Sa, 20:00 Uhr

weitere Termine online

Preis: EUR 30,-  
Jugend: EUR 19,-



## Unsere Stadtführungen im Herbst

Köln auf völlig neue Weise erleben!

### Rundgang über den Kölner Südfriedhof

Der Südfriedhof ist flächenmäßig der größte Kölner Friedhof. Auf der am 1. April 1901 eingeweihten Totenacker gibt es fast 48.000 Gräber. Einige davon werden wir besuchen und etwas über die Menschen erfahren, dort ihre letzte Ruhestätte gefunden haben. Dazu gehören z.B. Sportlegenden wie Jean Löring, Franz Krämer und Hans Schäfer. Aber auch der „Vater des Kölsch“ Hans Sion ist hier begraben.

SEPTEMBER

12.

Fr, 16:00 Uhr

Preis: EUR 9,-

### Kölner Frauenpower | Frauen gestalten Geschichte

Wir gehen den weiblichen Aspekten der Stadtgeschichte auf den Grund und ihnen im wahrsten Sinne des Wortes einmal nach.

SEPTEMBER

27.

Sa, 11:00 Uhr

Preis: EUR 15,-

Mindestteilnehmerzahl: 13 Personen

### Street Art Tour durch Mülheim

Lernen Sie mehr über Kunst und Künstler, legale und illegale Kunst im öffentlichen Raum.

OKTOBER

19.

So, 16:00 Uhr

Preis: EUR 21,-

Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen

**Weitere Führungen finden Sie auf unserer Website!**

# Kölsche Legenden

Volksbühne am Rudolfplatz

## MILLOWITSCH – Schnaps war NICHT sein letztes Wort

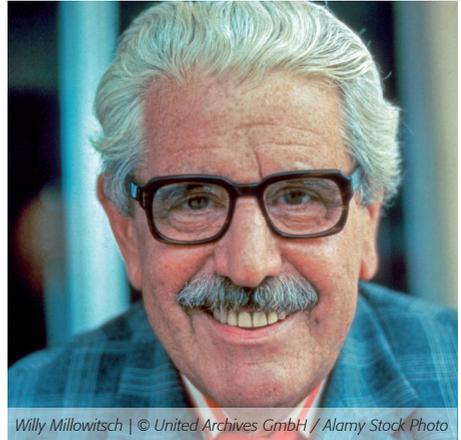
Talk, Film, Live-Musik.

OKTOBER

10.

Fr, 19:30 Uhr

Preis: EUR 26,



Willy Millowitsch | © United Archives GmbH / Alamy Stock Photo

Senftöpfchen Theater

## Jupp Schmitz in Concert

Ming herrlich Kölle: Eine musikalische Hommage

OKTOBER

19.

So, 19:00 Uhr

Preis: EUR 23,-

Jugend: EUR 17,-

Senftöpfchen

## Die Willi-Ostermann-Story

Ein musikalisches Portrait

NOVEMBER

11.

Di, 20:15 Uhr

Preis: EUR 23,-

Jugend: EUR 17,-

### IMPRESSUM

rheinkultur (ZKZ 8088)

Journal der Theatergemeinde Köln

kostenlos für Mitglieder

4 jährlich erscheinende Ausgaben

und eine Sonderausgabe zum Spielzeitbeginn

Bezugspreis: Einzelexemplar: 3,- Euro zzgl. Versand

Jahresabonnement: 12,- inkl. Versand im Inland

#### Herausgeber

Theatergemeinde Köln

Auf dem Berlich 34, 50667 Köln

Tel.: 0221 – 92 57 420 | Fax: 0221 – 92 57 427

email: [service@theatergemeinde-koeln.de](mailto:service@theatergemeinde-koeln.de)

#### Verlag

Theatergemeinde Verlags- & Servicegesellschaft mbH

#### Auflage

7.500 Exemplare

#### Druck & Versand

schumann & friends Markus P. Schumann

#### Gestaltung

Alexander Stirnberg

#### Redaktion

Marina Reinartz, Manuela Jakobs (MJ),

Rebecca Jungbluth (RJ)

#### Weitere Texte

Franz-Josef Knieps, Sebastian Jacobs (SJ)

Fotos wie angegeben

#### Anzeigenverwaltung

Theatergemeinde Verlags- & Servicegesellschaft mbH

Auf dem Berlich 34, 50667 Köln

Tel.: 0221 – 92 57 420 | Fax: 0221 – 92 57 427

<http://tg-vs.de>



## Gemeinsam mehr Erleben!

**Mitglieder werben Mitglieder | 30 Euro für Sie!**

Theaterbesuche, Opern, Kabarettabende – dies alles macht gemeinsam besonders viel Spaß. Gibt es jemand in Ihrem Bekanntenkreis, der ebenfalls die Vielfalt des kulturellen Angebots der Stadt genießen will? Wir freuen uns über jede Empfehlung und schicken Interessierten gerne unverbindlich unsere Prospekte zu:

## Und das Beste:

Wenn Sie einen neuen Abonnenten werben, erhalten Sie eine Gutschrift von EUR 30,- auf Ihr Kundenkonto!

(Dies gilt für Abonnements ab einem Wert von EUR 100,- mit Kündigungsfrist 31. März).

## Empfehlen Sie uns – es lohnt sich!